

Niederschrift zur Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Holm (öffentlich)

Sitzungstermin: Mittwoch, den 06.03.2024

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 22:42 Uhr

Ort, Raum: Haus der Gemeinde Holm, Schulstraße 12, 25488
Holm

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Carina Engel SPD

Stellvertreterin
für Sören
Ladiges

Herr Hubertus Fischer CDU

Herr Jan-Martin Heimann Die

Grünen Holm

Herr Bürgermeister Uwe Hüttner CDU

Vorsitzender

Herr Jürgen Knauff CDU

Herr Bernd Lottmann
Frakti

on Die Grünen Holm

Herr Ali Topkoc SPD

Frau Anke Weidner-Hinkel CDU

Herr Tobias Zeitler CDU

stv. Vorsitzender

Außerdem anwesend

Herr Dietmar Voswinkel SPD

Herr Detlef Kleinwort CDU

Herr Jörn Krause CDU

Gäste

6 Bürger

Protokollführer/-in

Frau Förthmann Klimaschutzbeau
fragte

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Sören Ladiges SPD

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 22.02.2024 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Bauausschuss der Gemeinde Holm ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 8 bis 10 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
3. Einwohnerfragestunde
4. Sachstandsbericht Nahwärmenetz
5. Sachstandsbericht eventueller Erwerb Immobilie "Kessy"
6. Beschluss über den Lärmaktionsplan der Gemeinde Holm gemäß der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG - Fortschreibung 2023/2024
Vorlage: 1089/2024/HO/BV
7. Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 2 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vor.

zu 3 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger möchte eine Stellungnahme zum Lärmaktionsplan abgeben. Die Ausschussmitglieder beschließen, ein öffentliches Rederecht zu TOP 6 Lärmaktionsplan zuzulassen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Ein Bürger berichtet, dass der Lärmschutzwall hinter der Tankstelle abgetragen sowie Bäume beschnitten/entfernt wurden. Als Folge dadurch werden die Anwohner der Straße Alte Mühle durch Lärm, Licht und Spritzwasser ausgehend von der Tankstelle beeinträchtigt. Der Bürger stellt die Frage, ob die Maßnahme durch die Gemeinde genehmigt wurde. Der Vorsitzende bitte zur weiteren Prüfung um einen 3-Zeiler, damit die Verwaltung die Maßnahme überprüfen kann.

Ein Bürger hat festgestellt, dass Bauhof-Mitarbeiter auf einer Fläche Richtung Ortsausgang Holm Büsche bzw. Bäume entfernt haben. Der Bürger möchte wissen, zu welchem Zweck das erfolgt ist. Der Vorsitzende teilte hierzu mit, dass die Grabenverrohrung u.a. durch Wurzeleinwuchs vermutlich zugewachsen ist. Das Regenwasser kann nicht richtig ablaufen und staut sich. Aus Folge dessen werden Flächen überflutet.

Durch eine Kamerabefahrung der Rohre, soll die Ursache des Nichtabflusses identifiziert werden.

In der Kehre im Lehmweg (Höhe Haus des ehem. Schulleiters) wurden Probebohrungen durchgeführt. Der Bürger möchte wissen, was es mit diesen Bohrungen auf sich hat. Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass die Bohrungen zur Feststellung des Straßenaufbaus erfolgt sind.

Ein Bürger weist darauf hin, dass bei der Kostenkalkulation für die OGS Fehler in der Berechnung gemacht wurden. Auf Nachfragen durch die Elternvertreter konnten keine konkreten Antworten gemacht werden. Der Vorsitzende verweist auf die Sitzung des Finanzausschusses in der kommenden Woche hin und bittet den Bürger, seine Fragen vorab zur Vorbereitung an den Bürgermeister weiterzuleiten.

zu 4 Sachstandsbericht Nahwärmenetz

Der Vorsitzende berichtet, dass die Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Nahwärmenetz zur Prüfung der Kanzlei Wirtschaftsrat Recht vorgelegt wurde. Ebenfalls wird von der Kanzlei die Wirtschaftlichkeitsberechnung für den eventuellen Erwerb der Immobilie „Kessy“ (TOP 5) überprüft. Erst nach erfolgter Prüfung kann das Gespräch mit bzw. die Entscheidung durch die Kommunalaufsicht über die Aufnahme der Kredite erfolgen. Erst wenn diese Punkte abgearbeitet sind, kann ein konkreter Sachstandsbericht erfolgen.

Herr Voswinkel bemängelt, dass die Themen Nahwärmenetz und Immobilienkauf nicht voneinander getrennt betrachtet bzw. beraten werden.

Herr Lottmann pflichtet dem bei und merkt an, dass die im Dezember gemachten Versprechen, nicht eingehalten wurden. Auch eine Übersicht wer wann was machen muss liegt nicht vor.

Herr Zeitler spricht den zeitlichen Planungshorizont der Projekte an und findet es nicht hinderlich die Projekte parallel zu betrachten.

Sollte die Kessy-Immobilie nicht erworben werden, steht kein baureifes Grundstück zur Verfügung. Die Herstellung des Gewerbegebietes zum baureifen Grundstück würde eine Planungszeit von drei Jahren bedeuten.

Ein Bürger moniert die fehlenden Informationen zum Sachstand des Nahwärmenetzes. Der Vorsitzende weist nochmals auf den Verfahrensablauf und die Abstimmung mit der Kommunalaufsicht hin. Auch durch den Förderstopp im Dezember und die dadurch nicht planbare Förderkulisse haben sich die Projekte verzögert.

Sobald konkrete Ergebnisse vorliegen, werden die Bürger informiert.

zu 5 Sachstandsbericht eventueller Erwerb Immobilie "Kessy"

Siehe TOP 4

zu 6 Beschluss über den Lärmaktionsplan der Gemeinde Holm gemäß der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG - Fortschreibung 2023/2024

Vorlage: 1089/2024/HO/BV

Der Vorsitzende erteilt dem Bürger das Rederecht. Dieser stellt seinen Unmut über die Stellungnahme der Verwaltung dar. Hierzu verliest er seine verfasste Erklärung, die als **Anlage 1** dem Protokoll beigelegt wird.

Der Vorsitzende erklärt kurz die rechtlichen Vorgaben.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt/Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs zur Fortschreibung des Lärmaktionsplanes abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange hat die Gemeindevertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:
Berücksichtigt werden die Stellungnahmen gemäß Abwägungsvorschlag der Verwaltung.

Die Verwaltung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen.

2. Die Fortschreibung des Lärmaktionsplanes wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.
3. Der Beschluss des Lärmaktionsplanes durch die Gemeindevertretung ist ortsüblich bekanntzumachen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Lärmaktionsplan mit Übersichtskarten während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft erlangt werden kann.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 7 **Verschiedenes**

Der Vorsitzende berichtet, dass der Spielplatz an der Kirche durch den TÜV geprüft wurde. Auf Grund der bestehenden Mängel mussten die Spielgeräte bis auf die Rutsche und die Sandkiste abgebaut werden.

Da das Grundstück sich im Eigentum der Kirchen befindet, ist diese auch grundsätzlich für die Pflege und den Austausch der Spielgeräte verantwortlich. Über eine Vereinbarung, die die Gemeinde dazu verpflichtet, diese Aufgaben zu übernehmen, besteht nicht, obwohl in der Vergangenheit einige Pflegearbeiten durch die Bauhofmitarbeiter durchgeführt wurden.

Grundsätzlich sollte überlegt werden, ob der Spielplatz wiederaufgebaut werden soll, auch im Hinblick auf den Generationenwechsel und das nicht Vorhandensein weiterer Spielplätze auf dieser Seite der B 431.

Eine mögliche Förderung durch die Aktiv Region sollte geprüft werden. Auch die Möglichkeit einer Vereinbarung mit der Kirche über die Pflege und Instandhaltungsmaßnahmen muss geklärt werden.

Der Vorsitzende berichtet über die Leckage in der Schule. Die länger andauernde Ursachenforschung hat nunmehr ergeben, dass eindringendes Regenwasser durch das Dach vom Altbau, begünstigt durch eine nicht fachgerechte frühere durchgeführte Sanierung des Altbaudaches und poröse Dachziegel und sich dadurch stauendes Regenwasser auf der Absperrfolie, die Leckage verursacht hat.

Herr Voswinkel ist der Auffassung, dass der Architekt, der den Neubau begleitet hat, diese Problematik hätte erkennen und die Gemeinde auf diese Umstände hätte hinweisen müssen.

Der Vorsitzende merkt an, dass das alte Dach der Schule als auch das Dach der Kita Arche Noah eine Erneuerung bedürfen. Eine nachfolgende Ausstattung mit einer PV-Anlagen sollte mitgedacht werden.

Herr Voswinkel fragt nach, warum zwei Straßenlaternen noch nicht repariert wurden. Dazu teilt der Vorsitzende mit, dass das nicht im Einflussbereich der Gemeinde liegt, da es sich um Straßenzüge des Landes bzw. Bundes handelt.

Frau Weidner-Hinkel berichtet von einer herunterhängenden Lichtpanele am Standort Achter de Möhl gegenüber dem Paulsen Markt und die dadurch entstehende Belendwirkung. Der Vorsitzende sagt eine Klärung zu.

Herr Voswinkel spricht die fehlenden Scheiben am Fahrgastunterstand „Röttger“ an. Dazu erklärt der Vorsitzende, dass die ständigen Erneuerungen zu teuer sind, ein genügender Regenschutz für Wartende biete das Dach des Unterstandes.

Die anwesenden Gäste verlassen den Sitzungssaal.

Für die Richtigkeit:

Datum: 25.03.2024

(Uwe Hüttner)

(Förthmann)

Protokollführerin